

## Roland Richter kritisiert Direktflug nach München

**Berchtesgadener Land.** Als „blanken Hohn“ in Zeiten der Klimaveränderungen bezeichnete der heimische Stimmkreisabgeordnete Roland Richter die geplanten Direktflüge von Salzburg nach München. „45 Minuten unterwegs, 20 Minuten in der Luft, dazu die An- und Abreise an den Flughäfen in Salzburg und München – da wäre die Bahn die weitaus bessere Lösung“, kommentiert der Landtagsabgeordnete die Meldungen über den anstehenden Abschluss der Linienflüge während der Fußball-Europameisterschaft: „Besser hätte man eine Vertaktung des ICE in Angriff genommen, als die Pidinger, Ainringer und Freilassingener Bürger erneut zu belasten,“ so der Landtagsabgeordnete in einer Pressemitteilung.

Gleichzeitig lehnt Roland Richter Nachtflüge nach 23 Uhr generell ab, gerade während der Fußball-EM: „Es kann nicht sein, dass sich Salzburg im Europameisterschaftsglanz sonnt und seine Nachbarn mit unnötigem Lärm im Regen stehen lässt!“ Vor allem die Nicht-Information und Alleingänge des Flughafens und der Organisatoren stoßen dem Abgeordneten sauer auf: „Es dürfte den Salzburgern nicht entgangen sein, dass jenseits der Saalach auch noch Menschen wohnen. Aber unser Geld und unsere Abgaben nehmen sie im Europark gerne entgegen“, merkt Roland Richter süffisant an.

Deshalb kündigt der Abgeordnete seinen „größten Widerstand“ gegen eine Ausweitung des Flugbetriebes in den Nachtzeiten an. „Außer in medizinischen Notfällen muss nach 23 Uhr Ruhe am Himmel herrschen“, fasst Roland Richter zusammen. Und „abenteuerliche Flugrouten nach München“ sollten in Zeiten des ICE der Vergangenheit angehören.

FA 27.12.07